

## **PROTOKOLL**

über die am Mittwoch, dem 23.02.2011, im Sitzungssaal der Marktgemeinde Altlangbach stattgefundene Gemeinderatsitzung.

Beginn: 19.30 Uhr.

### **TAGESORDNUNG**

#### Öffentlich

1. Genehmigung des Protokolles über die am 07.12.2010 stattgefundene Gemeinderatsitzung.
2. Bericht über die vom Prüfungsausschuss am 13.12.2010 bzw. 18.01.2011 durchgeführte Kasensprüfungen.
3. Entsendung eines Mitgliedes des Gemeinderates in den Schulausschuss der Hauptschule Altlangbach-Laabental/Mittelschule Laabental.
4. Übernahme der von NÖ Straßendienst, Straßenmeisterei Neulengbach, auf Kosten der Gemeinde hergestellten Anlage (Regenwasserkanal entlang der L 2261, km 0,470 an der Großenbergstraße/Ortsteil Hart (Höllerer)) in die Verwaltung und Erhaltung der Marktgemeinde Altlangbach.
5. Abschluss eines Sondernutzungsvertrages zwischen dem Land Niederösterreich (Gruppe Straße) und der Marktgemeinde Altlangbach bezüglich einer Querung der Landesstraße 124, km 1,319 (Fa. Johann Wallner) für Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanschlüsse.
6. Rechnungsabschluss 2010.
7. Hochwasserschutzprojekt Große Tulln/Laabenbach, Bereich Unterthurm/Alleestraße; Beratung und Beschlussfassung über die 2 Ausbauvarianten, den eventuellen Abschluss eines Vertrages über eine Aussernutzungstellung von Grünlandflächen bzw. die Auftragsvergabe für Mehrleistungen für die Detailplanung im Bereich Schauberberger-Ausbaugbiet.
8. Beschlussfassung über den Abschluss eines Post-Partnervertrages für Postpartner als Nebentätigkeit zwischen der Österr. Post AG und der Marktgemeinde Altlangbach.
9. Beschlussfassung über die Fassung einer Resolution gegen die Pläne zur Errichtung einer Unterstufe in Neulengbach.
10. Beschlussfassung über ein Konzept für die Nahversorgung in Altlangbach durch den Ankauf eines Geschäftslokales und Betrieb durch eine Bauern- bzw. Bürgergenossenschaft.
11. Beschlussfassung über die Information der Gemeinderäte über die Errichtung der Raststation in Steinhäusl durch die Marktgemeinde Altlangbach und die Betreiber der Raststation.

#### Nicht öffentlich

12. Behandlung eines Antrages nach den Richtlinien zur Förderung von Aufschließungsabgaben aus Anlass einer Betriebsneugründung in der Marktgemeinde Altlangbach.
13. Beschlussfassung über Ehrungen.

Anwesend:

1. Bürgermeister Mag. Wolfgang Luftensteiner
2. Vizebürgermeister Hans Schöny
3. Geschf. Gemeinderat Markus Dürer
4. Geschf. Gemeinderat Josef Gnant
5. Geschf. Gemeinderat Michael Göschelbauer jun.
6. Geschf. Gemeinderätin Christine Rauch
7. Gemeinderat Christoph Alker
8. Gemeinderätin Bernadette Beaumont de St. Quentin
9. Gemeinderat Robert Brosenbauer
10. Gemeinderat Michael Eggenbauer
11. Gemeinderat Andreas Fisselberger
12. Gemeinderätin Andrea Kernreiter
13. Gemeinderat Daniel Kosak
14. Gemeinderat Hasan Özcicek
15. Gemeinderat Mag. Dr. Wilhelm Singer
16. Gemeinderat Josef Steinböck
17. Gemeinderat Franz Tüchler

Entschuldigt:

18. Gemeinderat Christian Franz-Riegler
19. Gemeinderätin Pamela Mayerl
20. Gemeinderätin Elvira Salzer
21. Gemeinderat Johann Steinberger jun.

Vorsitzender: Bürgermeister Mag. Wolfgang Luftensteiner

Schriftführer: Amtsleiter Gerhard Bachtrögler

Erledigung: Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit, da 17 von 21 Gemeinderäten erschienen sind.

Die Sitzung ist öffentlich.

Nach Ausschreibung der Gemeinderatsitzung wurde am 14. Februar 2011 von den Mitgliedern der ÖVP-Fraktion im Gemeinderat der Marktgemeinde Altlenzbach ein Antrag gemäß § 46 Abs. 1 der NÖ Gemeindeordnung 1973 betreffend die Pläne zur Errichtung einer Unterstufe in Neulengbach eingebracht: der Gemeinderat möge eine Resolution verabschieden, in der er sich gegen die Pläne Neulengbachs stellt.

Dieser Antrag war als TOP 9) in die Tagesordnung aufzunehmen.  
(Eine Aufnahmeabstimmung wurde unnötiger Weise durchgeführt).

Vor Eingehen in die Tagesordnung der Gemeinderatsitzung werden folgende Dringlichkeitsanträge verlesen:

1. Eingebracht von Bürgemeister Mag. Wolfgang Luftensteiner (SPÖ):

Der Gemeinderat möge in der heutigen Sitzung die Übernahme der Postpartnerschaft durch die Marktgemeinde Altlenzbach inklusive der entsprechenden Personalbereitstellung beschließen.

Aufnahme in die Tagesordnung - TOP 8:

Abstimmung: einstimmig

2. Eingbracht von Gemeinderat Mag. Dr. Wilhelm Singer (FPÖ):

Der Gemeinderat möge politisch tätig werden und einem von ihm vorgeschlagenen Konzept (Ankauf eines Geschäftslokales und Betrieb durch eine Bauern- bzw. Bürgergenossenschaft) die Zustimmung erteilen und einen Ausschuss einsetzen, der dieses Konzept Schritt für Schritt umsetzt.

Aufnahme in die Tagesordnung - TOP 10:

Abstimmung: einstimmig

3. Eingbracht von Geschf. Gemeinderat Michael Göschelbauer (ÖVP):

Der Gemeinderat möge den Gemeinderäten alle Informationen über die Errichtung der Raststation im Gemeindegebiet zur Kenntnis bringen bzw. deren Betreiber auffordern, den Gemeinderäten alle nötigen Informationen zur Verfügung zu stellen.

Aufnahme in die Tagesordnung - TOP 11:

Abstimmung: einstimmig

### **PUNKT 1**

Gegen das Protokoll über die am 07.12.2010 stattgefundene Gemeinderatsitzung wird kein Einwand erhoben .

### **PUNKT 2**

Über Auftrag des Vorsitzenden berichtet der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Josef Steinböck (ÖVP), über die am 13.12.2010 und 18.01.2011 durchgeführten Gebarungsprüfungen. Er führt aus, dass dabei die Buchhaltung und alle sonstigen Unterlagen ordnungsgemäß vorgefunden worden seien und dass auch die Überprüfung der Bankkonten keine Beanstandungen ergeben habe.

Bei der am 18.01.2011 durchgeführten Gebarungsprüfung wurden schwerpunktmäßig die Angaben des vorliegenden Rechnungsabschlusses 2010 überprüft.

Die gesamte Gebarung ist wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt worden (lt. schriftlichem Bericht).

Dieser Bericht wird einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen.

### **PUNKT 3**

Nach dem GR Andrea Kernreiter (SPÖ) aus Zeitgründen aus dem Hauptschulausschuss Altlenzbach-Laabental/Mittelschule Laabental ausscheiden muss, wird beschlossen, GR Michael Eggenbauer (SPÖ) in den genannten Ausschuss zu entsenden

Abstimmung: einstimmig

### **PUNKT 4**

Nach Debatte wird die mit Schreiben der NÖ Straßenbauabteilung 2, Tulln, vom 05.11.2010, Zahl STBA2-BL-586/012-2010, vorgelegte Erklärung betreffend die Übernahme der vom NÖ Straßendienst, Straßenmeisterei Neulengbach, auf Kosten der Gemeinde hergestellten Anlage (Regenwasserkanal entlang der L 2261, km 0,470, Großenbergstraße/Ortsteil Hart (Ableitung bei Höllerer)) in die Verwaltung und Erhaltung der Marktgemeinde Altlenzbach beschlossen. Die Gemeinde bestä-

tigt, dass die vom NÖ Straßendienst hergestellte Anlage ordnungsgemäß ausgeführt ist und erklärt, an den NÖ Straßendienst aus diesem Titel keine weiteren Forderungen zu stellen bzw. bei Forderungen Dritter der NÖ Straßendienst schad- und klaglos zu halten.

Abstimmung: einstimmig

#### **PUNKT 5**

Nach Debatte wird der mit Schreiben der NÖ Straßenbauabteilung 2, Tulln, vom 29.11.2010, Zahl STBA2-SN-71/009-2010, vorgelegte Sondernutzungs-Vertrag betreffend die Querung der Landesstraße 124, km 1,319, zufolge der Errichtung einer Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlage (Querungen) bei der Firma Johann Wallner in Außerfurth beschlossen.

Abstimmung: einstimmig

#### **PUNKT 6**

Der Vorsitzende erläutert gemeinsam mit Amtsleiter Kassenverwalter Bachtrögler den Rechnungsabschluss 2010. Stellungnahmen gemäß § 83 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung 1973 wurden nicht abgegeben. Nach eingehender Sachverhaltsdarstellung und Debatte wird der Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Altlenzbach für das Jahr 2010 angenommen.

Abstimmung: einstimmig

#### **PUNKT 7**

Der Bürgermeister berichtet vom Stand des Hochwasserprojektes Laabenbach/Große Tulln/Anzbach im Bereich zwischen den Gemeinden Brand-Laaben/Maria Anzbach bzw. Judenau. Aus einer Vorstudie 2003 ist mit Gesamtkosten von ca. € 27 Millionen zu rechnen. Der Anteil der sich auf das Gemeindegebiet der Marktgemeinde Altlenzbach beziehen würde beläuft sich auf ca. € 3,1 Millionen. Von diesen Kosten wäre von der Gemeinde derzeit ein Anteil von ca. 20 % aus Eigenmitteln zu bezahlen.

Derzeit ist darüber zu entscheiden, ob neben dem Bereich ab Autobahnzubringer St.Christophen/Wohnwagensiedlung in Unterthurm bis zur „Sturm“-Brücke/Neulengbach, welcher nach der „Schauberger“-Methode ausgebaut wird (Bereich der Stadtgemeinde Neulengbach), auch hinter der „Allee“-Siedlung in Unterthurm diese Methode des Hochwasserschutzes zur Anwendung gelangt (wäre Bereich der Marktgemeinde Altlenzbach).

Auf der Basis der gesammelten Fakten (vom Land NÖ, den beteiligten Ziviltechnikern und dem Grundeigentümer Liechtenstein), welche anhand einer Gegenüberstellung diskutiert werden, wird nach eingehender Beratung beschlossen, den Hochwasserschutz im Bereich der Alleestraße in Unterthurm nach den von den Planungsbüros in Zusammenarbeit mit dem Land NÖ ausgearbeiteten Hochwasserschutzplänen zu verwirklichen (ohne „Schauberger“-Methode).

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen

1 Stimmenthaltung (GR Mag. Dr. Singer, FPÖ)

#### **PUNKT 8**

Nach eingehender Beratung wird der vorgelegte Post-Partnervertrag für Post-Partner als Nebentätigkeit zwischen der Österr. Post AG und der Marktgemeinde Altlenzbach als Ersatz für das per 28.02.2011 geschlossene Postamt 3033 Altlenzbach beschlossen. Festgehalten wird, dass diese Übernahme (für Postdienstleistungen (Briefe und Pakete) sowie einfache Bankdienstleistungen) nur

als temporäre Maßnahme (Platzhalter) bis zur Findung einer privatwirtschaftlichen Lösung gedacht ist. Weiters ist mit dieser Post-Partner-Lösung auch eine entsprechend befristete Personalaufnahme für derzeit 20 Wochenstunden durch die Marktgemeinde Altlenzbach notwendig. Als Örtlichkeit für die Abwicklung der Posttätigkeiten ist nach einer kurzen Übergangsphase ein Teil des Bürgerbüros vorgesehen. Die Einrichtung wird von der Post AG zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: einstimmig

## PUNKT 9

Nach ausführlicher Debatte wird im Zusammenhang mit den Plänen zur Errichtung einer Unterstufe in Neulengbach folgende Resolution beschlossen:

„Auf Antrag der Gemeinderäte von ÖVP und SPÖ hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Altlenzbach in seiner Sitzung vom 23.2.2011 nach eingehender Debatte ~~einheitlich~~ folgende Resolution beschlossen.

**In den letzten Wochen sind – vorwiegend über die Medien – die Pläne der Neulengbacher Gemeindeführung bekannt geworden, wonach man sich um die Errichtung einer AHS-Unterstufe in Neulengbach bemühen will. Offensichtlich wurde dieser Wunsch auch schon an die entsprechenden Stellen des Landes NÖ sowie des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) weitergetragen.**

**Der Gemeinderat der Marktgemeinde Altlenzbach spricht sich mit großer Eindringlichkeit gegen diese Pläne aus.**

Dies mit folgenden Begründungen:

1. Die Verfügbarkeit eines qualitativ hochwertigen Bildungsangebotes in der Region ist unbestritten eine zentrale Frage für die Wienerwald-Region (WIR). Hier ist – nach eingehender Analyse der bestehenden Bildungseinrichtungen – sorgfältig abzuwägen, welche zusätzlichen Bildungs- und Schulangebote ergänzend und nicht konkurrierend wirken.
2. In unmittelbarer Umgebung der Stadtgemeinde Neulengbach befinden sich mit den beiden Neuen Mittelschulen Laabental und Eichgraben zwei hochwertige Schulen, die eine Unterrichtsqualität anbieten, die einer AHS-Unterstufe ebenbürtig ist. Die Errichtung einer zusätzlichen AHS-Unterstufe würde beide genannten Schulen in ihrer Existenz schwer gefährden und wird daher vehement abgelehnt.
3. Durchschnittlich 80 Prozent der Geburtsjahrgänge der Gemeinden Altlenzbach, Neustift-Innermanzing und Brand-Laaben besuchen die Neue Mittelschule Laabental und sind mit den dort verfügbaren Angeboten höchst zufrieden. Viele Absolventen der Neuen Mittelschule Laabental besuchen gerne und vor allem problemlos die Oberstufe in Neulengbach. Die Errichtung einer AHS-Unterstufe hätte eine erhebliche Abwanderung von Schülern aus der NMS Laabental zur Folge und zwar nicht aus qualitativen Gründen, sondern ausschließlich aus logistischen, weil der durchgehende Schulbesuch von 8 Schuljahren an einem Standort vermutlich attraktiver wirkt.
4. Bei Errichtung der AHS-Oberstufe in Neulengbach gab es informell und auch öffentlich immer wieder die Zusicherung, keine Pläne in Richtung einer Unterstufe verfolgen zu wollen, um die bestehenden Haupt- und Neuen Mittelschulen der Region nicht zu gefährden.
5. Die Trägergemeinden der NMS Laabental haben in den vergangenen Jahren erhebliche finanzielle Mittel aufgewandt, um den Standort bestmöglich auszustatten und in seiner Qualität weiter zu verbessern. Es kann nicht im Sinne des Steuerzahlers sein, dass diese Aufwendungen durch ein konkurrierendes Bildungsangebot ad absurdum geführt werden. Erst jüngst wurden fast 100.000 Euro in eine hochmoderne EDV-Ausstattung investiert.
6. Seit Jahren gibt es immer wieder Anfragen von Eltern, die ihre Kinder aufgrund der guten Qualität der Schule in die NMS Laabental schicken wollen. Aufgrund der bestehenden Sprengelpflicht müssen wir diese Anfragen weitgehend negativ beantworten, weil die Bür-

germeister der Gemeinden diesen Kindern den Besuch einer sprengelfremden Schule verwehren. Umgekehrt gäbe es im Falle einer AHS-Unterstufe keine Möglichkeit allfällige Abwanderung zu verhindern, weil es sich bei den AHS um Bundesschulen handelt, die nicht der Sprengelpflicht unterliegen. Eine solch einseitige Entwicklung erscheint uns grob unfair und wird daher abgelehnt.

7. Wir lehnen die Vorgangsweise, uns solch wichtige Angelegenheiten über die Medien ausrichten zu lassen grundsätzlich ab, ein Gesprächstermin mit Vertretern aller betroffenen Gemeinden wäre die einzig richtige Vorgangsweise gewesen. In einem Akt der medialen Notwehr haben wir uns nun leider ebenfalls an die Öffentlichkeit wenden müssen.
8. Zum verständlichen Wunsch der Stadt Neulengbach, sich zu einer „Schulstadt“ entwickeln zu wollen, empfehlen wir eindringlich, sich um ergänzende (nicht konkurrierende) Bildungsangebote zu bemühen. Die Errichtung einer berufsbildenden Schule, wie etwa einer HTL, o.ä., wäre eine hervorragende Ergänzung der bestehenden Angebote und eine Aufwertung und Vervollständigung des Bildungsangebotes in der Region.

Aus diesen genannten Gründen fordern wir die politisch und fachlich Handelnden des Bundes, des Bundeslandes NÖ und der Stadtgemeinde Neulengbach nachdrücklich dazu auf, die Bestrebungen zur Errichtung einer AHS-Unterstufe in Neulengbach dauerhaft ruhen zu lassen.

Alle Wienerwald-Gemeinden eint das gemeinsame Anliegen, unseren Kindern ein möglichst breites und hochwertiges Angebot an Bildungseinrichtungen zur Verfügung zu stellen. Wir lehnen es allerdings ab, wenn dies zu Lasten bestehender Einrichtungen gehen sollte.

Die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur wird hiermit um rasche und klärende Stellungnahme in dieser Angelegenheit ersucht.“

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen

1 Stimmenthaltung (GR Mag. Dr. Singer, FPÖ)

### **PUNKT 10**

Nach eingehender Diskussion und auch aufgrund der Tatsache, dass kein Objekt käuflich erwerbbar ist, wird der Antrag vom Einbringer des Dringlichkeitsantrages, GR Mag. Dr. Wilhelm Singer (FPÖ), zurückgezogen (keine Abstimmung).

### **PUNKT 11**

Nach Debatte wird folgende Vorgangsweise beschlossen:

Der Bürgermeister wird ersucht, den Gemeinderäten der Marktgemeinde Altengbach alle verfügbaren Informationen über die Errichtung der Raststation im Gemeindegebiet zur Verfügung zu stellen. Dies betrifft insbesondere Informationen über die Art der geplanten Gebäude, der geplanten Zufahrten, über den Ablauf der geplanten Bauarbeiten, den Zeitpunkt des Beginns und die Dauer der Bauarbeiten.

Der Bürgermeister wird weiters ersucht, Gespräche mit den Betreibern der Raststation zu führen, damit die nötigen Informationen allen Gemeinderäten der Marktgemeinde Altengbach zur Verfügung gestellt werden können, ohne allfällige gesetzliche Bestimmungen der Bauordnung oder der Amtsverschwiegenheit zu verletzen. Gegebenenfalls sollen Vertreter der Betreiberfirmen zu einer nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderates eingeladen werden, um das Projekt in allen Details vorstellen zu können.

Abstimmung: einstimmig

**PUNKT 12**

Es wurde in nicht öffentlicher Sitzung ein Antrag nach den Richtlinien zur Förderung von Aufschließungsabgaben aus Anlass einer Betriebsneugründung im Gemeindegebiet Altlengbach behandelt.

**PUNKT 13**

Es wurde in nicht öffentlicher Sitzung über die Verleihung von Ehrennadeln der Marktgemeinde Altlengbach entschieden.

Der Vorsitzende schließt um 21.45 Uhr die Gemeinderatsitzung.

G.g.g.

.....  
Bürgermeister  
als Vorsitzender

.....  
Amtsleiter  
als Schriftführer

.....  
Geschf. Gemeinderat als  
Vertreter der SPÖ

.....  
Geschf. Gemeinderat als  
Vertreter der ÖVP

.....  
Gemeinderat als  
Vertreter der FPÖ